

## Neues LANIUS-Trockenrasengrundstück in der Wachau

In Bacharnsdorf am Ausgang des Kupfertals hat LANIUS ein neues Grundstück mit 1,3 ha erworben. Die zwei Parzellen wurden über das LIFE Projekt Wachau finanziert, die zukünftige Pflege obliegt dem Verein. Es handelt sich um einen südexponierten Trockenrasenhang seitlich des Dürrenbaches. Die Vorbesitzer haben erzählt, dass am Oberhang die niedrigen Trockenmauern 1942 von einem französischen Kriegsgefangenen abgetragen wurden, um besser mähen zu können. Der offensichtlich geschickte Mann hat die Steine zu mehreren imposanten rechteckigen Steindepots aufgeschichtet. Die Vorbesitzer haben den Wiesenhang bis ca. 1960 gemäht. Besonders der terrassierte Unterhang war bereits stark verbuscht. Erste vegetationskundliche Aufnahmen stammen von Thomas Denk mit Ergänzungen von Wolfgang Schweighofer: Die naturnahe Fläche ist vielfältig strukturiert und überaus artenreich. Im Oberhangbereich sind sehr flachgründige, bodensaure Trockenrasen (Carici humilis-Callunetum) ausgebildet, die von Waldfragmenten aus Rotföhren, Traubeneichen und Winterlinden unterbrochen sind. Im bewaldeten Mittelteil im Osten sowie im anschließenden Graben südlich davon gesellt sich zur Traubeneiche die Hainbuche hinzu.

Im Westteil des Gebietes sind ehemalige Obstterrassen mit Trockenrasen, subkontinentalen Halbtrockenrasen, thermophilen Säumen und alten Kirschbäumen zu finden. Die Trockenmauern sind noch relativ gut erhalten. Die artenreichen Trocken- und Halbtrockenrasen sind nach Anhang I der FFH-Richtlinie Lebensraumtypen von europäischer Bedeutung. Eine Besonderheit ist das Vorkommen des Grauscheiden-Federgrases.

Die Ziele eines naturschutzorientierten Managements auf dem neuen Grundstück sind die Erhaltung der bestehenden Trocken- und Halbtrockenrasen, der thermophilen Säume, der Obstbäume und des Waldbestandes. Dazu sind Maßnahmen wie Entbuschung und Mahd notwendig. Beim Einsatz am 20. Oktober 2007 wurden Wiesenterrassen entbuscht und Trockenmauern von Waldreben befreit.

Hannes Seehofer

### Artenliste (T. Denk, ergänzt durch W.

#### Schweighofer):

Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs (NIKL FELD 1999): 2 ... stark gefährdet, 3 ... gefährdet, 4 ... potentiell gefährdet, r! ... regional stärker gefährdet (als Zusatz zu 1, 2, 3 oder 4), -r ... regional gefährdet: in der Böhmisches Masse (BM) und/oder im Pannonikum (P), aber nicht für ganz Österreich. Alle gefährdeten Arten in **Fettdruck**.

Artname (alphabetische Reihung)		Rote Liste
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	
<b><i>Ajuga genevensis</i></b>	<b>Heide-Günsel</b>	<b>-r (BM)</b>
<b><i>Anthericum ramosum</i></b>	<b>Ästige Grasllilie</b>	<b>-r (P)</b>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Aremisia absinthium</i>	Echter Wermut	
<i>Artemisia campestris</i>	Feld-Beifuß	
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauer-Streifenfarn	
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstieliger Streifenfarn	
<i>Avenella flexuosa</i>	Drahtschmiele	
<i>Beteroa incana</i>	Grau-Kresse	
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie	
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	
<b><i>Campanula glomerata</i></b>	<b>Knäuel-Glockenblume</b>	<b>3</b>
<i>Campanula moravica</i>	Mährische Glockenblume	
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblatt-Glockenblume	
<i>Cardaminopsis petraea</i>	Felsen-Schaumkresse	
<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge	

<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	
<i>Centaurea stoebe</i>	Rispen-Flockenblume	
<i>Centaurea triumfettii</i>	Bunte Flockenblume	
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	
<b><i>Colchicum autumnale</i></b>	<b>Herbstzeitlose</b>	<b>-r (P)</b>
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	
<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	
<i>Cuscuta epithymum</i>	Quendel-Teufelszwirn	
<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras	
<b><i>Dianthus carthusianorum</i></b>	<b>Karthäuser-Nelke</b>	<b>-r (BM)</b>
<b><i>Digitalis grandiflora</i></b>	<b>Großer Fingerhut</b>	<b>-r (P)</b>
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	
<b><i>Erysimum odoratum</i></b>	<b>Duft-Schöterich</b>	<b>3</b>
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel	
<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere	
<b><i>Galium glaucum</i></b>	<b>Blaugrünes Labkraut</b>	<b>3</b>
<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	
<b><i>Geranium sanguineum</i></b>	<b>Blutroter Storchschnabel</b>	<b>-r (BM)</b>
<i>Hieracium sylvaticum</i>	Wald-Habichtskraut	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	
<b><i>Hypochoeris maculatum</i></b>	<b>Flecken-Ferkelkraut</b>	<b>3r! (BM)</b>
<b><i>Inula hirta</i></b>	<b>Behaarter Alant</b>	<b>3</b>
<b><i>Jasione montana</i></b>	<b>Sandglöckchen</b>	<b>-r (P)</b>
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Loranthus europaeus</i>	Eichen-Mistel	
<i>Luzula luzuloides</i>	Gewöhnliche Hainsimse	
<b><i>Lychnis viscaria</i></b>	<b>Gewöhnliche Pechnelke</b>	<b>-r (P)</b>
<i>Melica ciliata</i>	Wimper-Perlgras	
<b><i>Melica transsilvanica</i></b>	<b>Siebenbürger Perlgras</b>	<b>-r (BM)</b>
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	
<b><i>Phleum phleoides</i></b>	<b>Steppen-Lieschgras</b>	<b>3</b>
<i>Pinus sylvestris</i>	Rotföhre	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Polygonatum odoratum</i>	Wohlriechender Salomonsiegel	
<i>Populus tremula</i>	Zitterpappel	
<i>Potentilla arenaria</i>	Sand-Fingerkraut	
<i>Prunus avium</i>	Kirsche	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	
<b><i>Pulsatilla c.f. grandis</i></b>	<b>Große Küchenschelle</b>	<b>3</b>
<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche	
<i>Rosa canina agg.</i>	Hunds-Rose	
<i>Rumex acetosella</i>	Zwerg-Sauerampfer	
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	
<i>Sedum maximum</i>	Große Fetthenne	
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	
<i>Seseli libanotis</i>	Heilwurz	
<i>Sorbus aria</i>	Echter Mehlbeerbaum	
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	
<i>Stipa joannis</i>	Grauscheiden-Federgras	
<i>Tanacetum corymbosum</i>	Doldige Margarite	
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander	

<i>Thymus praecox</i>	Frühblühender Thymian	
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde	
<i>Trifolium alpestre</i>	Heide-Klee	
<b><i>Ulmus minor</i></b>	<b>Feldulme</b>	<b>3</b>
<i>Verbascum chaixii</i>	Österreichische Königskerze	
<i>Vincetoxicum hirsutaria</i>	Weißer Schwalbenwurz	
<b>Gesamt:</b>	<b>84</b>	<b>17</b>

## LANIUS Intern

### LANIUS Biotoppflegeeinsätze Sommer / Herbst 2007

#### Pielachreinigung mit Naturfreunden in Loosdorf

Bereits seit 2006 beteiligt sich LANIUS bei der jährlichen Pielachreinigung der Naturfreunde Loosdorf. Voriges Jahr erfolgten sogar zwei ambitionierte Säuberungsaktionen. Die Pielach im Sophienhain (Lochau) und im Ofenloch wurde vom Boot aus bzw. am Ufer entlang von Unmengen an Müll befreit.



*Pielachreinigung in der Neubacher Au. Foto: Helmut Birgmayr*

Am 4. August 2007 fand diese Reinigungsaktion in der Neubacher Au statt. Zu Fuß und per Boot haben 9 Freiwillige den Pielachabschnitt zwischen Albrechtsberger Wehr und Spielberger Brücke vom Müll gesäubert. 25 große Müllsäcke, Autoreifen, Styropor, viele Glasflaschen wurden gesammelt und beim Bauhof der Marktgemeinde Loosdorf entsorgt. Auch das Wetter spielte mit und die Pielach führte günstiger Weise Niederwasser. Diese vorbildliche Aktion hat das Naturschutzgebiet Neubacher Au nicht nur sauberer sondern auch wieder lebenswerter gemacht. Einige der freiwilligen Helfer

haben nach der Pielachreinigung noch ein weiteres Stück Zaun für die Weide der Konikpferde errichtet.

#### 10 Jahre Biotop-Pflege Naturdenkmal Siebenbründl

Der traditionelle Biotop-Pflege-Einsatz im Naturdenkmal Siebenbründl fand am 11. August 2007 statt – in bewährter Form als Gemeinschaftsaktion von diversen Naturschutzorganisationen (Fg. LANIUS, NÖ Berg- und Naturwacht und Naturschutzbund NÖ) mit der Stadtgärtnerei und der Umweltschutzabteilung der Stadt St. Pölten. Ungeachtet des Nieselregens kamen 14 Freiwillige. Je mehr es regnete, desto schneller schwangen alle die Rechen.



*Feuchtwiesen-Prachtnelke im ND Siebenbründl. Foto: Ingrid Leutgeb-Born*

Die Feuchtwiesen-Prachtnelken (*Dianthus superbus* ssp. *superbus*) waren gerade in voller Blüte, daher wurde der Uferbereich mit deren Beständen von den Mäharbeiten ausgenommen. Trotz vorangegangener Trockenheit floss auch diesen Sommer noch reichlich klares Wasser aus den Quellen des Siebenbründl. Nach dem Einsatz spendierte die Stadt erneut das Mittagessen für die durchnässten Helfer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [16\\_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Seehofer Hannes

Artikel/Article: [Neues LANIUS-Trockenrasengrundstück in der Wachau. 15-17](#)